

Tien-tsch'hang erhob jetzt 驚 Ngao, einen jüngeren Bruder des Fürsten Kien, zum Landesfürsten von Tsi. Derselbe heisst in der Geschichte Fürst 平 Ping. Sobald Fürst Ping in seine Würde eingesetzt worden, stellte sich ihm Tien-tsch'hang als Landesgehilfe zur Seite und führte ausschliesslich die Lenkung von Tsi. Zugleich trennte er alles Land, welches östlich von 平安 Ngan - ping ¹⁾ bis Lang-ye sich erstreckte, von Tsi los und bildete daraus Lehen des Geschlechtes Tien. Die Besitzungen des Hauses Tien waren auf diese Weise von Umfang bedeutender, als das Land des Fürsten von Tsi. Seit den Zeiten des Fürsten Ping wird daher das Haus Thai-kung nicht mehr als selbstständig betrachtet, und Tsi heisst das Besitzthum des Geschlechtes Tien.

In das achte Jahr des Fürsten Ping (473 vor uns. Zeitr.) fällt die Vernichtung des Königslandes U durch Kieu-tsien, König von Yue.

Fürst Ping starb im fünfundzwanzigsten Jahre seiner Lenkung (456 vor uns. Zeitr.) und hatte zum Nachfolger seinen Sohn 積 Tsï, genannt Fürst 宣 Siuen. Dieser Fürst starb im einundfünfzigsten Jahre seiner Lenkung (405 vor uns. Zeitr.) und hatte zum Nachfolger seinen Sohn 貸 Tai, genannt Fürst 康 Khang. Im Jahre der Einsetzung dieses Fürsten empörte sich 曾田 Tien-hoei, ein Mitglied des Hauses Tien, auf dem Gebiete 丘廩 Lin - khieu. In das zweite Jahr des Fürsten Khang fällt die Erhebung der Häuser Han, Wei und Tschao zu Fürstenländern der Reihe.

Im neunzehnten Jahre des Fürsten Khang (386 vor uns. Zeitr.) erhob sich 和田 Tien-ho, der Urenkel Tien-tsch'hang's, zum Lehensfürsten der Reihe und bestimmte den Fürsten Khang zur Übersiedlung an die Ufer des Meeres, wo er ihm die Einkünfte einer einzigen festen Stadt zum Unterhalte anwies.

Als Fürst Khang im sechsundzwanzigsten Jahre nach seiner Einsetzung (379 vor uns. Zeitr.) starb, nahm das Geschlecht Tien von dem gesammten Lande Tsi Besitz und die Darbringung in dem

¹⁾ Das hier gemeinte Ngan-ping lag östlich vor dem heutigen Thsing-tscheu, in der Gegend des heutigen Wei, Kreis Lan-tscheu in San-tung.